KOMM UNIS MUS ?

Geschlechterverhältnisse sind doch bei euch immer nur ein Nebenwiderspruch!

Wieso?

Alles patriarchale Scheiße!

Hat doch schonmal nicht funktioniert!

Das ist doch Gleichmacherei!

Eine gute Idee, aber nicht realistisch!

Warum?

Find ich gut, in China brummts!

Die Menschen müssen sich ändern, dann ändert sich die Gesellschaft von selbst!

Prima, das benutzen wir um Volk und Nation zu schmieden!

Altruismus funktio-niert nicht!

Von der Struktur der Idee her schon totalitär!

Das geht nur über Verzicht, aber ich will Party!

Ist nicht Kommunismus gerade die Abwesenheit jeden Totalitarismus, weil er doch die Entfaltung aller zur Bedingung hat?

Mit dem Wort verschreckt man doch bloß die Leute, lass es uns anders nennen!

Ist nicht Kommunismus nicht gerade der richtig verstandene Egoismus?

Wie denn?

Aber die Geschichte lehrt …!

Allgemeine Emanzipation

Anarchie

Die Natur des Menschen ist nicht so!

Hightech-Matriarchat

…

Commonismus

»Der Mensch ist ein Gott für den Menschen, und der Mensch ist ein Wolf für den Menschen.« [1]

Befreite Gesellschaft

Menschliche Gesellschaft

… aber man sieht doch an der Praxis …

Ist nicht die Stärke des Wortes »Kommunismus« gerade, dass es als einziges all diese wichtigen Aspekte in einen Begriff fassen könnte?

Ist nicht Kommunismus genau die Gesellschaft, die es den Menschen erlaubt sich zu ändern? Also die …

Ist denn Kommunismus nicht gerade die Möglichkeit zur Differenz? Also dazu …

Diese Vereinheitlichung ist kontraproduktiv. Wir brauchen den Unterschied!

Aber das funktioniert ja nur solange bis einer ausschert und auf seinen Eigennutz setzt!

Wo bleibt denn da der Anreiz?

Ist der homo oeconomicus nicht ein sehr begrenztes Menschenbild?

Die Mächtigen werden das niemals zulassen!

Ja, aber was ist denn dann der Kommunismus?

»Der Kommunismus ist für uns nicht ein Zustand, der hergestellt werden soll, ein Ideal wonach die Wirklichkeit sich zu richten habe. Wir nennen Kommunismus die …«

Die Machtfrage

»… wirkliche Bewegung, welche den jetztigen Zustand aufhebt.« [2]

»Der Kommunismus nimmt keinem die Macht, sich gesellschaftliche Produkte anzueignen, er nimmt nur …«

»… der Sprung der Menschheit aus dem Reich der Notwendigkeit in das Reich der Freiheit.« [4]

Wohin denn?

DIE KLASSENLOSE GESELLSCHAFT:
Jeder nach ihren Bedürfnissen, jede nach ihren Fähigkeiten

»… die Macht, […] fremde Arbeit zu unterjochen.« [3]

Und wie kommen wir dahin?

»… heute dies, morgen jenes zu tun, morgens zu jagen, nachmit-tags zu fischen, abends Viehzucht zu treiben, nach dem Essen zu kritisieren, wie ich gerade Lust habe, ohne je Jäger, Fischer, Hirt oder Kritiker zu werden.« [5]

Ein Verein freier Menschen, die mit gemeinschaftlichen Produktionsmitteln ihre Bedürfnisse befriedigen

Und wer putzt dann das Klo?

Das funktioniert heute ja auch nur durch …

Im Kommunismus lohnt es sich nicht, Arschloch zu sein, denn er nimmt …

Text: Benni Bärmann (www.keimform.de) · Bilder: Wolfgang Buechs (www.digirev.de) · Bildquelle »Nein«: www.classless.org · Lizenz: Creative-Commons CC-BY-SA · © 2009 · ZITATE: 1) Thomas Hobbes, Widmung des Buches »Vom Bürger« an William Cavendish Graf von Devonshire · 2) Karl Marx/Friedrich Engels, »Die deutsche Ideologie«, MEW Band 3, Seite 35, 1846/1932 · 3) Marx/Engels, »Manifest der Kommunistischen Partei«, MEW 4, S.477 · 4) Engels, »Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft«, MEW 19, S.226 · 5) Marx/Engels, »Die Deutsche Ideologie«, MEW 3, S.33

Raum für Notizen: